

Spitzensportler Peugeot Jet Force

Das Motorrad unter den Rollern

Der neue Sport-Scooter Jet Force von Peugeot ist eine der aufregendsten Scooter-Neuentwicklungen auf dem Markt. Statt das bewährte Roller-Konzept einfach neu zu verpacken, entwickelte der französische Hersteller ein völlig neues Fahrwerkskonzept, das nicht nur bei Fahrstabilität und Fahrsicherheit, sondern auch beim Komfort ganz neue Maßstäbe setzt. Wie hochkarätige Sportmotorräder verfügt der Jet Force über ein mächtiges Rahmenrückgrat, dessen unverhüllte Stahlprofile vom Steuerkopf auf direktem Weg zur Triebwerkschwinge führen. Im freien Raum zwischen dem Doppelprofil des DBF oder "Direct Perimetric Frame" genannten Chassis ist ein Zentralfederbein untergebracht, das sich über ein ausgeklügeltes Hebelsystem gegen die Hinterradschwinge abstützt. Hauptvorteil gegenüber dem klassischen Federbein ist die progressive Wirkung der Hebeleier, mit der der Jet Force besonders sanft auf kleinste Unebenheiten anspricht, im Zwei-Personen-Betrieb aber trotzdem genügend Reserven hat.

Zu der futuristischen Fahrwerkstechnik passen die sauberen, kraftvollen Motoren von Peugeot Motorcycles. Die Zweitaktvariante mit 50 ccm verfügt über Peugeots "Two Stroke Direct Injection" TSDI, mit der der Jet Force bedeutend weniger Kraftstoff verbraucht als vergleichbare Vergaservarianten, und außerdem mühelos die Abgas-Minimalwerte der künftigen Euro 2-Norm erfüllt. Durch gezieltes Tuning wurde dem Motor weiteres Leben eingehaucht: 18 statt wie bisher 14 Millimeter Ansaugdurchmesser bedeuten besonders kräftige Muskeln beim Beschleunigen; damit das zusätzliche Feuer keinen Hitzestau auslöst, wurde der bislang luftgekühlte TSDI-Motor mit einer Wasserkühlung ausgestattet. Um mehr Platz im Helmloch zu schaffen, ist der Zylinder obendrein liegend statt wie bisher stehend eingebaut.

Konsequent auf noch günstigeren Drehmomentverlauf und noch mehr Spitzenleistung wurde auch Peugeots Viertaktmotor für die 12,2 PS kräftige 125 ccm-Variante getrimmt. Die "Electronic Fuel Injection" EFI sorgt neben niedrigen Abgasemissionen für zehn Prozent weniger Spritverbrauch und mehr Topspeed im Vergleich zu herkömmlichen Vergasern und entspricht ebenfalls bereits der EURO 2-Abgasnorm.

Um die satte Leistung auch im Zaum zu halten, werden beide Modelle auf Wunsch mit den Peugeot-Sicherheitsbremssystemen ausgeliefert. Im Jet Force 50 SBC kommt das "Synchro Braking Concept" zum Einsatz, bei dem die Kraft vom linken Bremshebel mit einem Überdruckventil von der hinteren Bremszange optimal auf Vorder- und Hinterbremse verteilt wird. Der Jet Force 125 ABS wurde mit dem ABS/PBS (Antiblockiersystem/Power Braking System) ausgestattet, bei dem die Integralbremse mit einem Bremskraftverstärker und einem wirkungsvollen Antiblockiersystem kombiniert wurde.

Obwohl die Peugeot Motocycles-Ingenieure bei der Technik nach den Sternen griffen, blieben die Verkaufspreise auf klassenüblichem Niveau. Der Jet Force 50 kostet 2845 Euro, für die Integralbremse SBC wird ein Aufpreis von nur 100 Euro berechnet. Der Jet Force 125 steht für 3945 Euro oder 4245 Euro für die ABS-Version beim Händler.

PMD 31.03.2003